

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Kallís Montagspost

Ausgabe 21/2020 13. Oktober 2020

Sporthelfer-I-Ausbildung

Praxis- und Theorie-Erfahrung zur Begleitung unserer Kinderleichtathletikgruppen
(von Thorsten Kämpfer)

Was machen unsere jugendlichen Athletinnen und Athleten neben ihrem eigenen Training?

Nun, sie nehmen an einer Sporthelfer-Ausbildung teil. Zwölf unserer Leichtathletinnen und Leichtathleten haben sich gemeinsam mit fünf weiteren Teilnehmern von anderen Vereinen mit Schwerpunkt Turnen an zwei Wochenenden rund um das Thema der Begleitung und Betreuung von Kindern in Sportgruppen getroffen. Die von der Sportjugend im Kreissportbund Olpe geplante Ausbildung fand hauptsächlich in der Sporthalle der Hohen-Stein-Schule statt.



Erfahrungen in Sportgruppen und Sporthelfer-Verständnis

Am ersten Ausbildungstag ging es schwerpunktmäßig um die Reflexion der eigenen Sport(gruppen)erfahrung und daraus abgeleitet um die Frage, welche Eigenschaften ein/e gute/r Sporthelfer/in haben sollte und welche Qualifikationen er/sie aufweisen sollte. Eingebettet waren diese Fragestellungen in zahlreiche Spiele zum Kennenlernen und umsetzbare Spielideen für kleine Räume. Ein weiterer Lenaspekt war die Struktur des organisierten Sports und das Sport-Qualifizierungssystem in NRW. Am zweiten Ausbildungstag beschäftigte sich die Gruppe vormittags mit der Frage, wie eine gute Sportstunde aufgebaut und geplant wird. Dabei wurde auch auf die Besonderheit in der Leichtathletik hinsichtlich des Bausteinprinzips eingegangen. Am Nachmittag wurden die fünf motorischen Hauptbeanspruchungsformen, d. h. die konditionellen und koordinativen Eigenschaften und deren Trainierbarkeit besprochen und mit Hilfe zahlreicher sportpraktischer Übungen selbst erfahren.



In der Zeit bis zum zweiten Ausbildungswochenende hospitierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Vereinen. Unsere Aktiven begleiteten dazu die Trainerinnen und Trainer in unseren verschiedenen Kindergruppen, um weitere best-practice-Ideen zu erleben und zu schauen, wie die 'alten Hasen' Sportangebote gestalten. In einem Auswertungsgespräch am zweiten Wochenende wurde dabei über die Planung und Durchführung der erlebten Stunden gesprochen.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

In der Rolle des Spielleiters und Trainers

Über das gesamte zweite Wochenende waren die angehenden Sporthelferinnen und Sporthelfer aufgefordert, in die Rolle eines Trainers bzw. Spielleiters zu wechseln. Ihre Aufgabe war es, ein ihm unbekanntes Spiel gemäß einer Spielbeschreibung zu lernen und dieses Spiel dann mit den anderen zu spielen. Die dabei notwendigen personalen und sozial-kommunikativen Kompetenzen hinsichtlich des Sprechens vor einer Gruppe und der Anleitung der Gruppe wurden ebenso thematisiert wie die weiteren Rollen des Sporthelfers als Schiedsrichter, Spielleiter und Motivator. Nach jedem Spiel bekamen sie von der Gruppe ein gutes Feedback und den gebührenden Applaus.



Teilnehmer sollen in den Sportvereinen eine schöne Zeit verbringen, Erfahrungen und Erlebnisse miteinander teilen und keine Unannehmlichkeiten haben. Manchmal gibt es doch Probleme, mit denen möglichst gut umgegangen werden muss. Daher wurde auch die Frage geklärt, welche Verantwortung ein Sporthelfer eingeht, wenn er eine Gruppe (mit) leitet. Dabei wurden Pflichten fallorientiert besprochen, damit der Schutz und das Wohlergehen der anvertrauten Kinder und Jugendlichen gewahrt ist.



Zahlreiche sporttheoretische und -praktische Erfahrungen

Die anwesenden Jugendlichen erhielten am Sonntag einen ersten Einblick in die Planung einer methodischen Übungsreihe. Sehr intuitiv diskutierten die Teilnehmer, wie man Kindern einen Handstand beibringen kann, den Absprung im Weitsprung oder den erfolgreichen Schersprung im Hochsprung. Davor erhielten sie einen praktischen Einblick in die methodische Reihe zum Erlernen eine Rolle vorwärts. Am Nachmittag gab's noch einmal viel Freude beim Ausprobieren von Trendsportarten - gerade beim Bum-Ball ging's richtig ab.

Insgesamt war es eine äußerst harmonische Zusammenarbeit. Trotzdem die Jugendlichen aus unterschiedlichen Vereinen kamen, zeigte sich schon am Ende des ersten Ausbildungstages, dass die Gruppe sich wertschätzte und zusammenarbeiten würde. In der Fülle an sportpraktischen Übungen und Spielen hat sich jeder beteiligt und die sporttheoretischen Lernphasen interessiert mitgemacht. Jetzt heißt es, dass Erlernte in der Praxis umzusetzen. Dazu sollen die neuen Sporthelfer in unseren Gruppen zum Einsatz kommen und das Erlernte in den Gruppen unter der weiteren Anleitung der Trainer ausprobieren. Wir freuen uns darauf!



Leichtathletik Olpe

Freude erleben



Die Sporthelfer-I-Ausbildung haben erfolgreich bestanden: Jannik Reiche, Hannah Breuer, Emma Glasow, Lucy Hengstebeck, Nina Berge, Anna Vogt, Lena Kindopp, Frieda Meeser, Hannah Klein, Jonas Klein, Henning Schröder und Pauline Wigger (nicht auf dem Foto). *Herzlichen Glückwunsch!*

ECHTE BIGGEWINNERTYPEN:

Viel Erfolg dem Leichtathletik-Team Olpe! www.bigge-energie.de





Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Zahlreiche Kinder wollen zur Leichtathletik

(von Thorsten Kämpfer)

Wir haben nach den Osterferien begonnen, das leichtathletische Training in den Gruppen sukzessive wieder aufzunehmen. Die Corona-Schutzverordnung und auch die Ansprüche an ein wirksames Hygieneschutzkonzept ließen es aber nicht zu, dass von Beginn an alle Gruppe gleichermaßen wieder in voller Teilnehmerstärke und Trainingshäufigkeit trainieren konnten.

Auch jetzt noch ist und wird es schwierig sein, allen Wünschen gerecht zu werden. Es gilt weiterhin, dass der Infektionsschutz gewahrt bleibt und wir keine unnötigen Risiken eingehen – dies sind wir unseren Aktiven und Trainerinnen und Trainern sowie Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfern schuldig.

Nichtsdestotrotz versuchen wir bestmöglich, die Wünsche nach dem Aufbau weiterer Gruppen – gerade im Bereich der Kinderleichtathletik – zu erfüllen und haben daher noch vor Beginn der Herbstferien eine Kindergruppe wieder gestartet und werden eine weitere nach den Herbstferien beginnen. Somit konnten wir die Warteliste größtmöglich abarbeiten. Eine Übersicht über die neu gebildete Trainingsgruppe D 1 wird in den kommenden Tagen versandt werden.

Nach den Herbstferien werden wir das Training vom Kreuzberg-Stadion in die Sporthallen verlegen. Dazu haben wir ein eigenes Hygienekonzept aufgestellt und schulen derzeit unsere Trainerinnen, Trainer, Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfer.

Wir möchten aber auch weiterhin das Kreuzberg-Stadion als Trainingsstätte nutzen, haben wir doch dort eine hervorragende Trainingsmöglichkeit aufgrund des überdachten Trainingsraumes mit der Tartanbahn.